



Herrn Bürgermeister  
Helmuth Innerbichler  
Gemeinde Sand in Taufers  
Rathausstraße 8  
39032 Sand in Taufers  
ITALIEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wie wir Frau Vizebürgermeisterin Forer und Ihren Mitarbeiterinnen in der Gemeindeverwaltung bereits Anfang dieser Woche, unmittelbar nach der 2. Bewertungssitzung der Jury, mitgeteilt haben, ist der Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis 2008 entschieden. 29 europäische Staaten, Länder bzw. Regionen haben daran teilgenommen und je einen Teilnehmer nominiert. Die sehr unterschiedlichen Ausgangssituationen und Strukturen, vor allem aber das sensationell hohe Niveau der Dorferneuerungs- und Landentwicklungsmaßnahmen, in den Teilnehmergemeinden haben die internationale Jury vor eine denkbar schwierige Aufgabe gestellt, die sie mit großem Verantwortungsbewusstsein und hoher Sachkompetenz bewältigt hat.

Das Ergebnis zeigt auf deutliche Weise, dass Sand in Taufers bei den JurorInnen einen weit mehr als positiven Eindruck hinterlassen hat, was schließlich auch zur Zuerkennung des **10. Europäischen Dorferneuerungspreises** führte.

Die Jurybewertung lautet:

Sand in Taufers zählt 5100 EinwohnerInnen und startete seine Erneuerungsbewegung im Jahr 2000. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Bildung und Weiterbildung der Schlüssel zu einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung sind und dass der Ideenreichtum der BürgerInnen neben der naturräumlichen und wirtschaftlichen Gunstlage die wertvollste Ressource der Gemeinde darstellen. Dieser Ansatz hat die JurorInnen ebenso beeindruckt wie der Anspruch auf Ganzheitlichkeit und der hohe Grad an thematischen, räumlichen und interkommunalen Vernetzungen gepaart mit Beispiel gebenden gesellschaftlichen Innovationen.

Folgerichtig ziehen sich Bildungsinitiativen - jährlich rund 80 Weiterbildungsveranstaltungen mit etwa 900 TeilnehmerInnen, eine „Genossenschaft für Weiterbildung“, die pro Jahr zwei Bildungsprogramme erstellt, mehrere Bildungszentren mit modern ausgestatteten Schulungsräumen, die Vergabe von Bildungchecks durch die Gemeinde an die BürgerInnen, eine multifunktionale Bibliothek, die auch mit neuen Medien aufwartet - wie ein roter Faden quer durch alle Handlungsfelder.

Sehr viel Wert wird dabei auch auf die Qualifizierung der MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung gelegt, um ihren Aufgaben in einer von einem hohen Grad an Bürgerbeteiligung geprägten Gemeinschaft gerecht werden zu können. Engagement und Eigeninitiative der Bevölkerung werden in Sand nämlich nicht nur zugelassen, sondern als das wichtigste Steuerungselement des Entwicklungsprozesses angesehen, das es von Seiten der Gemeinde zu fördern gilt - mittels Infrastrukturen, mittels Schulungen zur Befähigung zur Beteiligung, mittels Vorträgen von Experten und Impulsveranstaltungen, die Entscheidungshilfen bieten und zur Auseinandersetzung mit neuen Themen anregen.

Weitere Entwicklungsschwerpunkte sind:

- Bewusstseinsbildung, Information und Aktion zum Thema erneuerbare Energie und Energiesparen: Energiekonzept; Niedrigenergiehäuser, Einsatz von Windenergie, Wasser, Erdwärme und Photovoltaik, bäuerliche Biogasanlage zur Stromerzeugung mit Vorbildwirkung über Norditalien hinaus, Realisierung eines Hauses der Energie;
- Highlights im Bereich von Wirtschaft und Landwirtschaft: Käsefestival, das rund 10.000 Besucher anzieht; die Ahrntaler Aktivbauernhöfe, die auf attraktive Angebote und professionelles Marketing setzen; Tourismusleitbild, das Wirtschaft und Natur einerseits und Gäste und Einheimische andererseits als gleichberechtigte Partner sieht;
- im Naturschutzbereich: neu angelegter Naturlehrpfad; zahlreiche Naturschutzgebiete u. Biotop; Umgestaltung des Freibades zu einem See; „Naturparkhaus“ im Dorfzentrum von Sand in Taufers, das dem Besucher die Einzigartigkeit dieser Bergwelt in all ihren Facetten näher bringt; Bewusstseinsbildung für die Naturschätze bereits in Kindergarten und Schule;
- Mobilität und Siedlungsgestaltung: qualitätvolle Sanierung ortsbildprägender Gebäude und Schaffung eines attraktiven Zentrums, das vielfältigen Funktionen gerecht wird; kluges Verkehrskonzept, das motorisierten Verkehr einschränkt und Fahrrad und Fußgänger fördert; Eigeninitiativen von Unternehmern, die Verkehr vermeidende Aktivitäten ihrer Mitarbeiter unterstützen und belohnen; ein mit erneuerbarer Energie betriebener Citybus verbindet ab November 2008 das Dorfzentrum von Sand in Taufers mit den umliegenden Siedlungen;
- Kultur und Identität: Projekt "Kulturmeile" - 31 Stätten mit kulturhistorischer, siedlungsgeschichtlicher, wirtschaftsgeschichtlicher oder kunstgeschichtlicher Bedeutung wurden als Taschenbuch aufbereitet; Sicherung von altem Wissen und alten Kulturtechniken, was nicht nur Identität stiftet, sondern auch touristisch in Wert gesetzt wird;
- Zeitgemäße soziale Einrichtungen: Altenbetreuung, Sommerkindergarten, gemeinde-eigene Altenwohnungen, „Essen auf Rädern“, Sozialsprengel mit einer Vielzahl von Leistungen, „stille“ Nachbarschaftshilfe, vielfältiges, beeindruckendes Projekt "Offene Jugendarbeit", Frauenkreise (Diskussion, Motivation, Weiterbildung - beispielsweise für JungunternehmerInnen), "Haus für Brasilien" und andere

Spendenaktionen mit starker Beteiligung der Bevölkerung;

Sand in Taufers besticht durch eine Vielzahl an Projekten, die miteinander vernetzt, aufeinander abgestimmt und in kommunale, regionale und internationale Konzepte eingebunden sind. Sie präsentieren sich als markante Stationen auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten und basisdemokratischen Bildungsgemeinde mit hoher Lebensqualität. Soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte werden dabei als gleichwertig behandelt, was in Kombination mit einem sehr ausgeprägten Problembewusstsein, insbesondere für Anliegen des Klimaschutzes und für neue Anforderungen infolge eines permanenten gesellschaftlichen Wandels, und einer klaren Innovationsorientierung die Überzeugung stärkt, dass in Sand in Taufers ein nachhaltiger Entwicklungsprozess in Gang gesetzt wurde, der noch viele Erfolge zeitigen wird.

Herzliche Gratulation, auch seitens des Vorsitzenden der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Niederösterreich, zu dieser hervorragenden Leistung und dem großartigen Erfolg!

Vom 25. bis 27. September 2008 wird es soweit sein: Die Auszeichnungen werden verliehen - im Rahmen eines Festaktes, eingebettet in Workshops, Exkursionen, einen Abend der Begegnung mit Dorfgemeinschaften aus mehr als 30 europäischen Regionen, eine Ausstellung der Wettbewerbsprojekte und ein dreitägiges Dorffest mit unzähligen kulturellen und kulinarischen Highlights. Austragungsort ist der Gewinner des Europäischen Dorferneuerungspreises 2006, der Ort Koudum in der Gemeinde Nijefurd, Niederlande.

In der Anlage zu diesem Schreiben finden Sie folgende Unterlagen:

- Vorläufiges Veranstaltungskonzept
- Anmeldeformular (Retournierung bis 1. August 2008 erbeten)
- Zimmerreservierungs-Formular (Übermittlung bis 1. August 2008 dringend empfohlen)
- Flyer unseres Veranstaltungspartners in Koudum mit Informationen über das Rahmenprogramm
- Presseinformation

Im Zusammenhang mit der Preisverleihung habe ich noch ein Anliegen: Der Sieergemeinde wird, wie auch schon bei den vorangegangenen Wettbewerben, die Möglichkeit eingeräumt, sich im Rahmen des Festaktes mit einem etwa 10-minütigen Beitrag zu präsentieren (Beckerich entschied sich für eine Aerobic-Vorführung, Obermarkersdorf für einen Ausdruckstanz, Kirchlinteln für eine Modenschau, das Große Walsertal für eine szenische Darstellung des Entwicklungsprozesses und Ummendorf für eine Schalmeyenmusik-Einlage; Koudum produzierte eine kleine Filmsequenz und formierte sich mit mehr als 50 Leuten zu einem Chor, der ein friesisches Volkslied zum Besten gab). Ich hoffe, dass Sand in Taufers diese Tradition fortsetzt und bitte um Mitteilung, welche Art der Präsentation Sie sich vorstellen könnten. Ich werde mich diesbezüglich in der zweiten Julihälfte telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen. Darüber hinaus laden wir Sie ein, im Rahmen der Preisverleihung im Namen aller Wettbewerbsteilnehmer ein kurzes Statement zu halten.

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie und viele Ihrer „MitstreiterInnen“ im September in Koudum kennen zu lernen,

- bitte Sie, wie am Anmeldeformular vermerkt, zwei Personen zu nennen, die im Rahmen des Festaktes am Nachmittag des 26. Septembers den Preis in Empfang nehmen, und hoffe, dass Sie
- bereits am Donnerstag, dem 25. September, spätestens um 21.00 Uhr bei der offiziellen Vorstellung der Wettbewerbsteilnehmer vor Ort sein können. Abhängig von der Art Ihrer Darbietung könnte sich eine Teilnahme an der Ablauf-Probe, die wir für Donnerstag-Nachmittag anberaumen wollen, als sinnvoll erweisen.

Wie Sie dem Veranstaltungskonzept entnehmen können, werden die Einreichunterlagen der einzelnen Teilnehmer auf Tafeln und Tischen ausgestellt. Ich möchte Sie höflich einladen, Ihren „Stand“ am Abend des 26. Septembers (von 18.00 bis etwa 21.00 Uhr) mit einer oder mehreren Personen zu besetzen, um den interessierten Gästen für eventuelle Fragen zur Verfügung zu stehen. Gerne können Sie Ihr Ausstellungsareal mit zusätzlichen Materialien, die auch kulinarischer Natur sein dürfen, ergänzen. Beachten Sie aber bitte, dass am Freitag nur noch geringfügige Standadaptierungen möglich sind, umfangreichere Gestaltungsmaßnahmen sollten Sie bereits am Donnerstagnachmittag vornehmen.

Abschließend gestatte ich mir einmal mehr, Sie mit der Bitte um eine gedeihliche Öffentlichkeitsarbeit und um Zusendung von Pressemeldungen bzw. um die Bekanntgabe eventueller Hörfunk- und Fernsehberichte (unter Angabe von Datum, Medium, Gesprächspartner etc.), auch in Zusammenhang mit den Jurybereisungen, zu „belästigen“. Übrigens: Ihre Medienpartner sind uns auch in Koudum sehr willkommen!

Mit freundlichen Grüßen



Theres Friewald-Hofbauer  
Geschäftsführerin